prima.nova passt prima.

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk **prima.nova – Latein lernen** die Anforderungen des niedersächsischen Kerncurriculums Latein im 2. und 3. Lernjahr erfüllt werden können.
- Die Synopse steht Ihnen auch als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument ggf. an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.

Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse.

- Am Ende von Jahrgangsstufe 8 soll mit Lektion 44 der Grammatikdurchgang abgeschlossen sein.
- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler …

- **(13)** beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80 % des Grundwortschatzes).
- **(13)** wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens, Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig und eigenverantwortlich an.
- **(14)** entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z.B. Bedeutungen, Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen).
- **(14)** benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation).
- **(14)** wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an.
- **(15)** beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z.B. virtus, imperium, fides, pietas, gloria, honor), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe.
- **(15)** erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist.
- **(15)** führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel.
- **(17)** erschließen Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien.
- **(17)** erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mit Hilfe der Begleitgrammatik.
- **(21)** lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat.

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler …

- **(21)** nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind.
- **(22)** erläutern zunehmend selbstständig sprachliche Bilder.
- **(23)** erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- **(23)** gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- **(24)** benennen und belegen nach dem Hören und / oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her.
- **(24)** erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen.
- **(24)** arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus.
- **(25)** fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese.
- **(26)** vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu.
- **(26)** prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen.
- **(26)** benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung.
- **(26)** nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.

Kulturkompetenz	Methodische Kompetenz
Die Schülerinnen und Schüler … • **(32)** vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (z.B. Erziehung, Schulbildung, politisches Handeln, Ehe). • **(33)** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander. • **(33)** erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen. • **(34)** erfassen die Einheit von Pragmatik / Funktionalität und Ästhetik als ein Wesensmerkmal römischer Architektur.	**Die Schülerinnen und Schüler …** • **(24)** verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode). • **(25)** gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor. • **(31)** beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbuch, Bibliotheken, Internet). • **(31)** filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus. • **(31)** präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.

Lektion 16 Anschlag auf den Konsul Cicero **F o r m e n** 1) Perfektbildung: Reduplikation und ohne Stammveränderung 2) Pronomen is: Verwendung **S y n t a x** Ablativ als Adverbiale: Ablativ der Zeit	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: des Demonstrativpronomens is, ea, id. • **(17)** identifizieren Formen im Indikativ Perfekt anhand der Signale für Person / Numerus / Genus Verbi / Tempus.
	Textkompetenz	• **(24)** erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen (Aufgabe 2 zu T) • **(24)** arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus (Aufgabe 3 zu T) • **(24)** erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen aufgabenbezogen (Aufgabe 1 zu Z). • **(27)** teilen den Text in Sinnabschnitte ein (s. o. und Aufgabe 2 zu Z). • **(27)** erklären die Funktion der Wortwahl (Wortfelder) (Aufgabe 1 zu T)
	Kulturkompetenz	• **(29)** lernen Kernbegriffe kennen: cursus honorum (s. dazu: Begleitband S. 57). • **(35)** bis Ende Klasse 10: vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (Aufgabe 4 zu T)
	Methodische Kompetenz	

Lektion 17 Cäsar im Banne Kleopatras **F o r m e n** Adjektive der 3. Deklination (einendige) **S y n t a x** 1) Satzgefüge 2) Gliedsätze als Adverbiale 3) Gliedsätze: Sinnrichtungen der Adverbialsätze	**Sprachkompetenz**	• **(13)** unterscheiden bei- und unterordnende Konjunktionen / Konjunktionen und Subjunktionen. • **(16)** geben die Paradigmen wieder: die Adjektive der 3. Deklination. • **(22)** bis Ende Klasse 10: leiten die Bedeutung von Wörtern in den neuen Sprachen vom lateinischen Basiswort ab. • erkennen Wortfamilien
	Textkompetenz	• **(24)** arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus (Aufgabe 1 zu T). • **(24)** entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (Aufgabe 4 zu T). • **(27)** analysieren einen Textabschnitt unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 2 und 3 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(30)** lernen Kernbegriffe kennen: Cäsar. • **(31)** filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 4 zu T und Aufgabe 1 zu Z).
	Methodische Kompetenz	

Lektion 18 Aufregung im Hause des Senators **S y n t a x** Akkusativ mit Infinitiv: Erweiterung	**Sprachkompetenz**	• **(17)** identifizieren Formen im Indikativ Perfekt anhand der Signale. • **(18)** identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (Infinitive, AcI). • **(19)** unterscheiden bei den Infinitiven die Zeitverhältnisse. • **(20)** vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen. • **(22)** beschreiben das Phänomen AcI im Lateinischen, Englischen und Deutschen.
	Textkompetenz	• **(24)** entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (Aufgaben 1 und 2 zu T). • **(25)** fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese (Aufgabe 5 zu T). • **(26)** vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu. • **(28)** nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes (Aufgabe 6 und 7 zu T. • **(28)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Aufgabe 8 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(29)** lernen Kernbegriffe kennen: Straßensystem. • **(32)** lernen Kernbegriffe kennen: patria potestas, pater familias.
	Methodische Kompetenz	• **(25)** gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor.

Lektion 19 Den Entführern auf der Spur **F o r m e n** Reflexivpronomen **S y n t a x** Pronomen im AcI **T e x t** Konnektoren	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: der Reflexivpronomina. • **(19)** geben das Reflexivpronomen im lateinischen AcI in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder.
	Textkompetenz	• analysieren die Textstruktur anhand von Konnektoren und deren logischem Verhältnis (Aufgabe 1 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(29)** Kernbegriffe: Straßensystem. • **(30)** einzelne Mythen: Herkules. • **(34)** beschreiben antike Kunstgegenstände (Aufgabe 2 zu Z).
	Methodische Kompetenz	• **(24)** verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge. • **(31)** beschaffen sich eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (Aufgabe 1 zu Z).

Lektion 20 Auf hoher See **F o r m e n** Verben: Imperfekt **S y n t a x** Verwendung des Imperfekts **T e x t** Tempora in erzählenden Texten	**Sprachkompetenz**	• **(17)** identifizieren Formen im Indikativ Imperfekt anhand der Signale. • **(20)** vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen.
	Textkompetenz	• **(20)** identifizieren den Tempusgebrauch in einzelnen Textabschnitten und können so den Text strukturieren (Aufgabe 1 und 2 zu T). • **(27)** nennen zentrale Begriffe und belegen diese (Aufgabe 1 zu Z).
	Kulturkompetenz	• **(31)** filtern aus unterschiedlichen Medien selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 2 zum Informationstext).
	Methodische Kompetenz	• **(27)** Texterschließung: Tempusrelief eines Textes ermitteln (Begleitband S. 68) • Wörter wiederholen: vergessene Vokabeln sichern (Begleitband S. 68)

Lektion 21 Ein glückliches Ende? **F o r m e n** 1) Adjektive der 3. Deklination (zweiendige und dreiendige) 2) Verben: ire	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: Adjektive der 3. Deklination. • **(17)** ordnen neue Formen (ire) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen.
	Textkompetenz	• **(27)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 1 zu T). • **(24)** arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus (Aufgabe 3 zu T). • **(28)** wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Aufgabe 5 zu T) • **(28)** nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes (Aufgabe 6 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(35)** bis Ende Klasse 10: identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus der Literatur) als Fortwirken der römischen Antike (Aufgaben 1 und 2 zum Informationstext). • **(32)** bis Ende Klasse 10: reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitübergreifenden und zeitgebundenen Dimension (Aufgabe 3 zu Z).
	Methodische Kompetenz	

Lektion 22 Äneas folgt dem Willen der Götter **F o r m e n** 1) Verben: Plusquamperfekt 2) Adverbbildung **S y n t a x** 1) Verwendung des Plusquamperfekts 2) Adverb als Adverbiale	**Sprachkompetenz**	• **(17)** identifizieren Formen im Indikativ Plusquamperfekt anhand der Signale • **(17)** identifizieren die Adverbien.
	Textkompetenz	• erfassen den Text durch Leitfragen in seiner zentralen Aussage. • nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.
	Kulturkompetenz	• (**30)** lernen Kernbegriffe kennen: Äneas; einzelne römische und griechische Götter. • **(32)** lernen Kernbegriffe kennen: Do, ut des. • **(33)** lernen Kernbegriffe kennen: pietas. • **(34)** bis Ende Klasse 10: erfahren die Begegnung mit der römischen Kunst und Kultur als Bereicherung (Aufgabe 1 zu Z).
	Methodische Kompetenz	• Wortbildungselemente zur Wortschatzerweiterung nutzen (Begleitband S. 73).

Lektion 23 Wer deutet den Willen der Götter? **F o r m e n** Verben: Futur **S y n t a x** Verwendung des Futurs	**Sprachkompetenz**	• **(14)** zerlegen Komposita in ihre Bausteine: Simplex, Präfix, Suffix. • **(14)** erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu. • **(17)** identifizieren Formen im Futur I anhand der Signale.
	Textkompetenz	• erkennen die Aussageabsicht eines Textes (Aufgabe 1 zu T). • **(27)** benennen Merkmale der Textsorte Fabel (Aufgabe 2 zu Z).
	Kulturkompetenz	• **(30)** lernen Kernbegriffe kennen: Priester und Orakel. • **(32)** bis Ende Klasse 10: reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension (Aufgabe 2 und 3 zu T). • **(31)** filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 4 zu T). • **(33)** erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen (Aufgabe 1 zu Z).
	Methodische Kompetenz	

Lektion 24 Keine Angst vor Gespens-tern **F o r m e n** Verben: Passiv (Präsens, Imperfekt, Futur) **S y n t a x** Verwendung des Passivs	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: der Verben im Indikativ Präsens, Imperfekt und Futur Passiv. • vergleichen Sprachen miteinander (französische Verbformen).
	Textkompetenz	• **(24)** benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale und stellen Bezüge her (Aufgabe 1 zu T). • **(27)** benennen Merkmale der Textsorte Brief (Aufgabe 3 zu T). • **(27)** erklären die Funktion des Tempusgebrauchs (Aufgabe 4 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(32)** vergleichen angeleitet Elemente der röm. Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (Aufgabe 5 zu T).
	Methodische Kompetenz	• Formenunterscheidung üben (Begleitband S. 80). • Textsorten unterscheiden lernen (Begleitband S. 81).

Lektion 25 Von Venus zu Augustus **F o r m e n** 1) Verben: Partizip Perfekt Passiv (PPP) 2) Verben: Passiv (Perfekt, Plusquamperfekt) **S y n t a x** 1) Verwendung des Partizip Perfekt Passiv 2) Verwendung des Passivs (Perfekt, Plusquamperfekt)	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: der Zwei-Wort-Formen (Perfekt / Plusquamperfekt Passiv). • **(19)** unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse. • **(19)** identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat.
	Textkompetenz	• **(25)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (Partizipialkonstruktionen). • **(25)** wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfung ab und entscheiden begründet.
	Kulturkompetenz	• **(30)** lernen Kernbegriffe kennen: Priester. • **(30)** Vorstellung von Mythen und Göttern (Aufgabe 1 und 3 zu T). • **(35)** bis Ende Klasse 10: vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (Aufgabe 2 zu T). • **(31)** beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (Aufgabe 4 zu T). • **(34)** bis Ende Klasse 10: erfassen das „Programm“ als ein Wesensmerkmal römischer Kunst (Aufgabe 1 zum Informationstext) • **(35)** bis Ende Klasse 10: setzen sich kritisch mit der Intention eines Rezeptionszeugnisses auseinander (Aufgabe 2 zum Informationstext). • **(33)** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander (Aufgabe 1 zu Z).
	Methodische Kompetenz	• **(25)** gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor (Begleitband S. 86 und Textband: Übung E).

Lektion 26 Der Triumph des Paullus **F o r m e n** Demonstrativpronomina hic, ille **S y n t a x** Demonstrativpronomina hic, ille (Verwendung)	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: Demonstrativpronomina hic und ille • **(13)** unterscheiden Pronomina.
	Textkompetenz	• **(28)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Aufgabe 2 zu T) • **(27)** benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes und beschreiben ihre Wirkung (Aufgabe 3 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(30)** lernen Kernbegriffe kennen: Triumphzug. • **(33)** lernen Kernbegriffe kennen: gloria, honor. • **(31)** filtern aus unterschiedlichen Medien selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 5 zu T). • **(32)** bis Ende Klasse 10: reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension (Aufgabe 6 zu T).
	Methodische Kompetenz	

Lektion 27 Der Mythos von Narziss und Echo **F o r m e n** Partizip Präsens Aktiv (PPA) **S y n t a x** Verwendung des Partizip Präsens Aktiv	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: der Partizipien. • **(17)** bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch schwierige flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen. • **(19)** identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • **(19** unterscheiden bei Partizipien die Zeitverhältnisse. • **(21)** lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat (Aufgabe 1 zu T).
	Textkompetenz	• **(25)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (Partizipialkonstruktionen). • **(25)** wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfung ab und entscheiden begründet. • **(28)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Aufgabe 2 zu T). • **(28)** wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Aufgabe 2 zu T). • **(28)** nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes und präsentieren kooperativ ihre Arbeitsergebnisse (Aufgabe 2 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(30)** lernen einzelne Mythen kennen: Narziss und Echo; Phaethon. • **(32)** lernen Kernbegriffe kennen: amor. • **(33)** versetzen sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hinein (Aufgabe 1 zu Z).
	Methodische Kompetenz	• **(24)** wenden Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse an.

Lektion 28 Penelope vermisst Odysseus **F o r m e n** Pronomen ipse **S y n t a x** 1) Pronomen ipse: Verwendung 2) Partizip als Adverbiale (Überblick)	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen der Formen wieder: Pronomen ipse. • **(14)** beherrschen den lat. Formenbestand durch die Synopse ähnlicher Paradigmen.
	Textkompetenz	• **(24)** erschließen den Text vor, indem sie Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren (Aufgabe 1 zu T). • **(25)** fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese (Aufgabe 2 zu T). • **(25)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (Partizipialkonstruktionen (Aufgabe 1 zu Z). • **(23)** erweitern ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen durch die Auswahl treffender Formulierungen für ipse.
	Kulturkompetenz	• **(30)** lernen einzelne Mythen kennen: Odysseus. • **(31)** beschaffen sich selbstständig weitere Informationen (Odysseus) und präsentieren diese kooperativ (Informationstext Aufgabe 1 bis 4).
	Methodische Kompetenz	• **(24)** bestimmen die Handlungsträger und gewinnen so einen ersten Zugang zum Text (Aufgabe 3 zu T). • **(13, 15)** nutzen das Weiterleben lat. Wörter im Deutschen zur Vokabelfestigung. • **(25)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (Partizipialkonstruktionen) (Begleitband S. 95 f.).

Lektion 29 Was steckt hinter den Naturgewalten? **F o r m e n** 1) Substantive: u-Deklination (4. Deklination) 2) Pronomen idem **S y n t a x** Gen. subi. / obiectivus	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 4. Deklination. • **(16)** geben die Paradigmen wieder: Demonstrativpronomen idem. • **(13)** unterscheiden Pronomina. • **(20)** unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Genitivus subiectivus und obiectivus.
	Textkompetenz	• **(24)** erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen (Aufgabe 1 und 2 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(30)** Kernbegriffe: Poseidon / Neptun. • vergleichen das antike Weltbild mit der eigenen Lebenswelt. • **(32)** bis Ende Klasse 10: reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension (Aufgabe 3 zu T). • lernen philosophische Grundbegriffe kennen.
	Methodische Kompetenz	

Lektion 30 Römer und Philosophie? **S y n t a x** Ablativus absolutus (1)	**Sprachkompetenz**	• **(19)** identifizieren die satzwertige Konstruktion AmP / Abl. abs., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • **(19)** unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse.
	Textkompetenz	• **(24)** arbeiten anhand von Konnektoren die Struktur eines Textes heraus (Aufgabe 3 zu T). • **(24)** erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen (Sachfelder) (Aufgabe 1 zu T) • **(24)** bis Ende Klasse 10: ziehen von ihnen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext heran (Aufgabe 2 zu T) • **(25)** gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor (Aufgabe 1 zu Z).
	Kulturkompetenz	• **(30)** Kernbegriffe: das römische Porträt (Aufgabe 4 zu T)
	Methodische Kompetenz	• **(31)** beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (Aufgabe 2 zu Z).

Lektion 31 Die Tragödie der Antigone **S y n t a x** 1) Ablativus absolutus (2) 2) Ablativus absolutus (3)	**Sprachkompetenz**	• **(19)** identifizieren die satzwertige Konstruktion AmP / Abl. abs., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • **(19)** unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse. • **(20)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen und Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen.
	Textkompetenz	• **(24)** entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (Aufgabe 1 zu T). • **(25)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (Partizipialkonstruktionen). • **(25)** wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfung ab und entscheiden begründet. • **(27)** bis Ende Klasse 10: benennen zentrale Problemstellungen des Textes (Aufgabe 2 zu T). • **(28)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Aufgabe 3 zu T)
	Kulturkompetenz	• **(30)** lernen Kernbegriffe kennen: Theater. • **(33)** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen auseinander. • **(34)** unterscheiden griechische Kunst und Architektur grundsätzlich von römischer (Theater). • **(35)** bis Ende Klasse 10: identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse als Fortwirken der römischen Antike (Übungen C und D). • **(32)** bis Ende Klasse 10: reflektieren Fragestellungen in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension (Aufgabe 1 zu Z).
	Methodische Kompetenz	• Übersetzungstechniken anwenden (Begleitband S. 103).

Lektion 32 Phädra zwischen Vernunft und Wahnsinn **F o r m e n** 1) Substantive: e-Deklination (5. Deklination) 2) Interrogativpronomen (Fragepronomen) **S y n t a x** 1) Wort- und Satzfragen	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: die Substantive der 5. Deklination und des Interrogativpronomens. • **(17)** erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mit Hilfe der Begleitgrammatik.
	Textkompetenz	• **(24)** benennen bei der Vorerschließung von T signifikante semantische Merkmale und syntaktische Strukturelemente des Textes und ermitteln so den inneren Konflikt der Hauptfigur. • **(24)** interpretieren durch die Beschreibung von Aufbau und Thematik und das Herausarbeiten zentraler Begriffe und Wendungen den anspruchsvollen Text. • **(32)** reflektieren im Sinne historischer Kommunikation die Textaussage. • **(27)** weisen auffällige sprachlich-stilistische Mittel nach und erklären ihre Wirkung (Aufgabe 1 zu Z). • erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen.
	Kulturkompetenz	• **(30)** lernen einzelne Mythen kennen: Phaedra und Hippolytos. • werden in die Lage versetzt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Behandlung eines Stoffes durch verschiedene Autoren zu erläutern (Tradition und Rezeption) (Einführungstext). • **(32)** werden mit wesentlichen Merkmalen der röm. Gesellschaft konfrontiert (Aufgabe 2 zu Z).
	Methodische Kompetenz	• kombinieren bei der Texterschließung verschiedene methodische Elemente miteinander. • wenden zur Untersuchung und Deutung des Textes verschiedenartige Textkonstituenten an. • **(28)** dokumentieren und präsentieren in einer Neufassung des Dialogs aus T kooperativ ihre Arbeitsergebnisse (Aufgabe 4 zu T).

Lektion 33 Äneas verliert seine Frau **F o r m e n** 1) Adjektive: Steigerung (1) 2) Adverbien: Steigerung (1) **S y n t a x** 1) Verwendung der Steigerungsformen 2) Vergleich mit quam / Ablativ des Vergleichs 3) Doppelter Akkusativ	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: der regelmäßigen Komparation der Adjektive. • **(17)** bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch schwierige flektierte Formen (gesteigerte Adjektive) auf ihre Grundform zurückführen. • **(20)** unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Ablativus comparationis.
	Textkompetenz	• **(24)** erklären aufgabenbezogen Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter (Aufgabe 1 zu T). • **(28)** nehmen begründet Stellung zu zentralen Aussagen des Textes (Aufgaben 2 bis 4 zu T). • **(26)** wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus. • **(27)** benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes und beschreiben ihre Wirkung (Aufgabe 1 zu Z).
	Kulturkompetenz	• **(30)** lernen Kernbegriffe kennen: Äneas. • **(33)** lernen Kernbegriffe kennen: pietas und fatum. • **(35)** bis Ende Klasse 10: vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (Aufgabe 3 zu Z).
	Methodische Kompetenz	

Lektion 34 Kaufleute feilschen in Ephesos! **F o r m e n** 1) Adjektive: Steigerung (2) 2) Adverbien: Steigerung (2) **S y n t a x** 1) Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Zwecks 2) Dativ als Adverbiale: Dativ des Vorteils	**Sprachkompetenz**	• **(15)** erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort. • **(15)** führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel. • **(17)** bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch schwierige flektierte Formen (gesteigerte Adjektive und Adverbien) auf ihre Grundform zurückführen. • **(17)** identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation). • **(20)** unterscheiden weitere Kasusfunktionen beim Dativ.
	Textkompetenz	• **(27)** erklären die Funktion der Wortwahl in Bezug auf die Intention der Aussage (Aufgabe 2 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(29)** lernen Kernbegriffe kennen: Versorgung und Wirtschaft; Romanisierung. • lernen lateinische Inschriften und deren Intention kennen. • **(32)** erkennen Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur und vergleichen sie mit der eigenen Lebenswelt (Aufgaben 4 und 5 zu T).
	Methodische Kompetenz	• **(25)** vertreten argumentativ eine Übersetzung und optimieren sie im Diskurs.

Lektion 35 Leben wie Lukull **F o r m e n** Indefinitpronomen: (ali)quis **S y n t a x** 1) Genitiv als Prädikatsnomen: Genitiv der Zugehörigkeit 2) Genitiv als Attribut: Genitivus partitivus	**Sprachkompetenz**	• **(20)** unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Genitivus partitivus. • **(17)** bestimmen und unterscheiden die lat. Formen sicher, indem sie insbesondere auch schwierige flektierte Formen (Pronomina) auf ihre Grundform zurückführen. • untersuchen sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen und gebrauchen reflektiert die Ausdrucksformen der dt. Sprache • ordnen Wörter einander thematisch oder pragmatisch zu, indem sie selbstständig Sachfelder erstellen.
	Textkompetenz	• **(25)** formulieren begründete Erwartungen an Thematik und Grundstruktur des Textes. • **(25)** erschließen von einem Sinnvorentwurf ausgehend den Text zunächst satzübergreifend und dann satzweise (Aufgabe 1 zu T). • **(26)** interpretieren unter Anleitung den Text und kommen zu einer abschließenden Reflektion der Textaussage (Aufgabe 2 zu T). • **(28)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend fort durch Verwendung der vorgegebenen literarischen Gattungskriterien (Aufgabe 2 zu Z).
	Kulturkompetenz	• **(32)** vergleichen die gegenwärtige Begrifflichkeit („lukullische Freuden“) mit ihrem antiken Ursprung (Aufgabe 3 zu T). • **(29)** lernen Biografien wichtiger antiker Persönlichkeiten (Lukull) und ihr Fortleben in der Gegenwart kennen (Aufgabe 4 zu T). • **(31)** filtern aus unterschiedlichen Medien selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 3 zu Z)
	Methodische Kompetenz	• kombinieren bei der Texterschließung unterschiedliche Methoden.

Lektion 36 Groß ist die Artemis von Ephesos! **F o r m e n** 1) Verben: ferre **S y n t a x** 1) Abl. der Beschaffenheit 2) Gen. der Beschaffenheit	**Sprachkompetenz**	• **(17)** ordnen neue Formen (ferre) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. • **(17)** erschließen die Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. • **(20)** bis Ende Klasse 10: differenzieren sukzessive weitere Kasusfunktionen: Ablativus und Genitivus qualitatis
	Textkompetenz	• **(27)** benennen Merkmale weiterer Textsorten (Brief) (Aufgabe 1 zu T). • **(27)** erklären die Funktion der Tempora (Aufgabe 2 zu T). • **(28)** bis Ende Klasse 10: setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (Aufgabe 5 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(34)** unterscheiden griechische Kunst / Architektur grundsätzlich von römischer (Tempel).
	Methodische Kompetenz	• **(31)** präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (z.B. die sieben Weltwunder).

Lektion 37 Luxus an der Mosel **F o r m e n** Verben: Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt **S y n t a x** Konjunktiv als Irrealis	**Sprachkompetenz**	• **(17)** identifizieren Formen im Konj. Impf. und Plusqpf. anhand der Signale. • **(19)** trennen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Konditionalsätze). • **(17)** arbeiten an ihrem lateinischen Formenbestand (Übung F Memory) • **(15)** führen im Deutschen häufig gebrauchte Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurück (Übung G).
	Textkompetenz	• **(25)** formulieren begründete Erwartungen an die Grobstruktur des Textes. • **(28)** setzen sich in historischer Kommunikation mit der Textaussage auseinander und gestalten eine eigene Version (Aufgabe 2 und 5 zu T). • vergleichen die Aussagen des Textes mit einer wissenschaftlichen Darstellung (Aufgabe 3 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(29)** lernen Kernbegriffe kennen: Leben in der Provinz (Germania Romana). • **(35)** zeigen die Romanisierung Europas (Stadtgrundrisse / Kulturdenkmäler, z.B. Trier) auf. • **(35)** zeigen an Bauformen (z.B. Basilica, Amphitheater, Thermen) Kontinuität und Veränderungen ihrer Funktion auf. • **(32)** befassen sich mit wesentlichen Merkmalen der röm. Gesellschaft (Z-Text).
	Methodische Kompetenz	• wenden mit dem linearen Dekodieren und dem Bilden einzelner Verstehensinseln methodische Elemente textadäquat an. • **(28, 31)** präsentieren ihre Arbeitsergebnisse durch zeichnerische Gestaltung (Aufgabe 2 zu T).

Lektion 38 Bevor Cäsar kam **F o r m e n** 1) Verben: esse (Zusammenfassung) 2) Verben: posse (Erweiterung) **S y n t a x** Prädikativum	**Sprachkompetenz**	• **(17)** erschließen die Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien. • **(17)** erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mit Hilfe der Begleitgrammatik. • **(20)** vergleichen das lateinische Prädikativum mit der deutschen Übersetzung.
	Textkompetenz	• **(28)** nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes (Aufgabe 5 zu T).
	Kulturkompetenz	• **(31)** beschaffen sich Informationen aus zugänglichen Quellen und setzen diese grafisch um (Aufgabe 2 zu T). • **(31)** präsentieren selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (Aufgabe 4 zu T). • **(32)** vergleichen Elemente antiker Gesellschaftsstruktur mit denen ihrer eigenen Erfahrungswelt (Aufgabe 3 zu T).
	Methodische Kompetenz	

Lektion 39 Teile und herrsche! **F o r m e n** Verben: Konjunktiv Präsens **S y n t a x** 1) Konjunktiv in Gliedsätzen 2) Gliedsätze als Adverbiale (Übersicht)	**Sprachkompetenz**	• **(17)** identifizieren Formen im Konjunktiv Präsens anhand der Signale. • **(19)** trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (z.B. Konsekutiv-, Finalsätze). • **(20)** bestimmen mehrdeutige Subjunktionen (ut, cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig.
	Textkompetenz	• **(27)** teilen den Text nach vorgegebenen Kriterien in Sinnabschnitte ein (Aufgabe 1 zu T). • **(27)** analysieren den Text unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 3 und 4 zu T). • **(27)** bis Ende Klasse 10: benennen die auktoriale Erzählweise Cäsars (Aufgabe 5 zu T). • **(28)** bis Ende Klasse 10: vergleichen Texte verschiedener Autoren (Aufgabe 1 zu Z).
	Kulturkompetenz	• **(29)** lernen Kernbegriffe kennen: Militärwesen. • **(32)** vergleichen angeleitet Elemente der Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches. • **(32)** lernen Kernbegriffe kennen: imperium, Sendungsbewusstsein, bellum iustum. • **(35)** bis Ende Klasse 10: vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (Aufgabe 2 zu Z).
	Methodische Kompetenz	

Lektion 40 Welch ein großartiger Kaiser **F o r m e n** Verben: Konjunktiv Perfekt **S y n t a x** 1) Gliedsätze als Objekt: Indirekte Fragesätze 2) Tempusgebrauch in konjunktivischen Gliedsätzen	**Sprachkompetenz**	• **(17)** identifizieren Formen im Konjunktiv Perfekt anhand der Signale.
	Textkompetenz	• **(19)** erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze. • **(19)** trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig. • **(24)** erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen (Aufgabe 2 zu T). • **(28)** nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes (Aufgabe 3 zu T). • **(27)** benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (Aufgabe 4 und 5 zu T).
	Kulturkompetenz	
	Methodische Kompetenz	• erstellen Satzbaupläne (s. Begleitband S. 133). • erkennen rhetorische Mittel (s. Begleitband S. 133).

Lektion 41 Wer will schon nach Germanien? **F o r m e n** Demonstrativpronomen iste **S y n t a x** 1) Demonstrativpronomen iste (Verwendung) 2) Konjunktiv im Hauptsatz: Hortativ, Jussiv, Optativ, Prohibitiv	**Sprachkompetenz**	• **(16)** geben die Paradigmen wieder: des Demonstrativpronomens iste. • **(19)** identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. • bestimmen die Konjunktive im Hauptsatz in ihren unterschiedlichen Funktionen und geben sie im Deutschen kontextgerecht wieder. • **(19)** trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konditional-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Adversativsätze). • **(20)** vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen.
	Textkompetenz	• **(25)** wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet. • **(24-25)** überprüfen nach dem Aufbau einer Erwartungshaltung bei der Texterschließung ihre Sinnerwartungen zunehmend selbstständig. • **(24)** arbeiten zentrale Begriffe und Wendungen der Handlungsträger aus dem lat. Text heraus.
	Kulturkompetenz	• **(32)** nehmen bei der Auseinandersetzung mit antiken Berichten Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt wahr und erklären diese mit unterschiedlichen Bedingungsfaktoren (Einführungstext, T und Z). • **(32)** lernen wesentliche Merkmale der röm. Gesellschaft kennen (Veteranentum), erhalten Einblick in das Fortleben der röm. Kultur in Deutschland.
	Methodische Kompetenz	• ermitteln die wesentlichen Anliegen der Dialogpartner und gelangen so zu einer Textdeutung. • **(31)** nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb („veteranus“, Aufgabe 3 zu T).

Lektion 42 Die Seherin Veleda **F o r m e n** 1) Partizip Futur Aktiv (PFA) 2) Infinitv Futur Aktiv **S y n t a x** 1) Verwendung des Partizips Futur Aktiv 2) Verwendung des Infinitiv Futur Aktiv	**Sprachkompetenz**	• **(17)** identifizieren Formen des PFA und des Infinitiv Futur. • untersuchen die Zeitverhältnisse der neuen Partizipialkonstruktion und geben sie in einer dem dt. Tempusgebrauch entsprechenden Form wieder. • erklären aus der Bestimmung der Wortformen ihre jeweilige Funktion im Satz weitgehend sicher. • bestimmen die Handlungsarten in den durch das PFA komplexeren Sätzen und geben sie in einer zielsprachengerechten Übersetzung wieder.
	Textkompetenz	• **(19)** unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse. • **(19)** erweitern sukzessive ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im AcI (ggf. Vorwegnahme Klasse 9/10). • **(25)** gehen von einem Sinnvorentwurf aus, dessen Erwartungen sie während der Texterschließung selbstständig überprüfen. • **(24)** arbeiten nach Anleitung (Aufgabe 1 zu T) zentrale Begriffe und Wendungen aus dem lat. Text heraus.
	Kulturkompetenz	• entwickeln vermehrt Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur sowie insbesondere für das Miteinander von Antike und Gegenwart in ihrer Umgebung.
	Methodische Kompetenz	• **(31)** entnehmen sachgerecht Informationen über die Auseinandersetzungen zw. Römern und Germanen und geben diese wieder. • kombinieren für die Erschließung und Übersetzung wesentliche Methoden der Satz- und Textgrammatik: hier v. a. das Analysieren und das lineare Dekodieren nach dem Bilden von Verstehensinseln (angeregt durch Aufgabe 1 zu T).

Lektion 43 Es geht nicht ohne Latein **F o r m e n** 1) nd-Formen: Gerundium 2) nd-Formen: Gerun-div(um) **S y n t a x** 1) Verwendung des Gerun-diums 2) Verwendung des Gerun-divums: attributives Gerun-div(um)	**Sprachkompetenz**	• **(16)** identifizieren nd-Formen anhand der Signale. • **(19)** identifizieren die satzwertigen nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • unterscheiden satzwertige Konstruktionen und schärfen so ihren Blick für die neu-en nd-Formen. • bilden Sachfelder („Schule“) (Übung E).
	Textkompetenz	• **(24)** benennen nach dem Lesen eines Textes zentrale Begriffe und gliedernde Strukturelemente und stellen ein erstes Textverständnis her (Aufgabe 1 zu T). • **(28)** nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes, indem sie diesen mit anderen Materialien vergleichen (Aufgabe 2 zu T). • **(28)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Aufgabe 3 zu T und Aufgabe 2 zu Z).
	Kulturkompetenz	• **(32)** lernen Kernbegriffe kennen: Romanisierung. • **(33)** erwerben weitere Kenntnisse über Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur (Karl der Große), insbesondere der lat. Sprache, in Deutschland. • **(32-33)** reflektieren vermehrt die fremde und die eigene Situation und setzen dies in einem kreativen Transfer kooperativ um (Aufgabe 2 zu Z).
	Methodische Kompetenz	• **(31)** präsentieren ihre Arbeitsergebnisse zur Textdeutung kooperativ durch die Inszenierung der beiden Positionen in einer Diskussion (Aufgabe 1 zu T). • **(31)** nutzen verschiedene Quellen zum zusätzlichen Informationserwerb über die antike Praxis der Vervielfältigung von Schriften (Aufgabe 4 zu T).

Lektion 44 Typisch germanisch? **S y n t a x** 1) Verwendung des Gerundivums: prädikatives Gerundiv(um) 2) Satzwertige Konstruktionen (Übersicht)	**Sprachkompetenz**	• **(19)** identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, AmP / Abl. abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. • **(20)** bis Ende Klasse 10: differenzieren weitere Kasusfunktionen: Dativus auctoris
	Textkompetenz	• **(24)** bis Ende Klasse 10: ziehen von ihnen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext heran (Aufgabe 1 und 2 zu T). • **(27)** analysieren den Text unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufg. 1 zu Z).
	Kulturkompetenz	• **(32)** bis Ende Klasse 10: reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension.
	Methodische Kompetenz	• **(24)** verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung von Satzkonstruktionen und Satzstrukturen (Aufgabe 3 zu T, Übungen).